

Delegiertenversammlung 2025

Christen sollen dienen – nicht dominieren



Die Evangelische Allianz lebt vom Miteinander: die Co-Generalsekretäre Viviane Krucker-Baud (links) und Andi Bachmann-Roth bei einer symbolischen Aktion zusammen mit der Teilnehmerin Silvia Gysel.

«Ist es christlich, Christen in allen Gesellschaftsbereichen in Machtpositionen zu bringen und Gesetze gemäss christlichen Werten zu verabschieden?» Jeff Fountain vom Schuman Centre for European Studies forderte an der Delegiertenversammlung der SEA zum kritischen Hinterfragen eines Phänomens auf, das als «christlicher Nationalismus» aktuell in mehreren Ländern zu beobachten ist.

Jeff Fountain warnte vor der gefährlichen Verbindung von Glauben und Macht. Diese Vermischung zeige sich

derzeit bei verschiedenen Führungspersönlichkeiten, die christliche Rhetorik gezielt zur Stärkung ihrer Machtposition nutzten. Mit dem EVP-Nationalrat Marc Jost und dem Berner EDU-Grossrat Samuel Kullmann reagierten zwei hiesige Politiker mit unterschiedlichen Perspektiven auf Jeff Fountains Votum.

Auch auf dem Podium, auf dem zusätzlich die Pfarrerin Kati Rechsteiner, der Historiker Christian Scheidegger und der Präsident des Dachverbands Freikirchen.ch Peter Schneeberger mitdiskutierten, sah niemand eine

christliche Nation als erstrebenswertes Ziel an. Statt zu dominieren, sollten Christen – dem Vorbild von Jesus Christus folgend – dienen.

Generationenwechsel steht an
Die Geschäftsitzung war geprägt von personellen Veränderungen: Susanna Rychiger hat sich nach vier Jahren im Vorstand nicht zur Wiederwahl zur Verfügung gestellt und wurde verabschiedet. Für sie und für Kati Rechsteiner, die ihren Rücktritt im kommenden Jahr angekündigt hat, werden zwei neue Vorstandsmitglieder gesucht. In der Geschäftsstelle gehen zwei langjährige tragende Stützen des Teams in Pension: Christine Anliker diesen Sommer nach 33 Jahren in der Administration, Susi Fankhauser im kommenden Winter nach 14 Jahren in der Buchhaltung. Die finanzielle Lage hat sich leicht entspannt: Der positive Jahresabschluss 2024 ermöglicht eine kleine, aber dringend nötige Erhöhung des Organisationskapitals.

 **Weitere Informationen in der Medienmitteilung und im Video**

SEA Fokus

KI ist gekommen, um zu bleiben

Die neuste «SEA Fokus»-Ausgabe zum Thema Künstliche Intelligenz sei weder ein «Früher war alles besser»-Heft noch Propaganda für eine schöne neue KI-Welt, schreibt Andi Bachmann-Roth im Editorial dazu. Das Magazin fragt nach einem mündigen Umgang mit KI zwischen Schwarzmalerei und Enthusiasmus.

Neben der Vermittlung von Basiswissen über KI und ihre Funktionsweise, der Diskussion von Chancen und Herausforderungen sowie der

Beantwortung praktischer Anwendungsfragen liegt ein Schwerpunkt bei grundsätzlichen Fragen: Was ist angesichts der rasanten Entwicklung im technologischen Bereich die Essenz des Menschseins? Wie beeinflusst KI uns Menschen und unsere Beziehungen? Welche Zukunft wollen wir?

Das Magazin ist Teil einer grösseren Kommunikationsoffensive zum Thema. Ihr Ziel ist, in Kirchen und christlichen Organisationen die

Adieu Dorothée Eisenhut

17 Jahre leidenschaftlicher Einsatz

Dorothée Eisenhut kam 2008 als freiwillige Unterstützerin zur SEA. Und sie blieb – bis heute. Zusammen gerechnet sind das mehr als 750 Tage Freiwilligenarbeit. Treu, sorgfältig, mit viel Herzblut, Hingabe, Frische und Humor bot sie dem SEA-Team wo immer nötig ihre helfende Hand.

In der Administration wurde Doro – wie wir sie liebevoll nennen – eine feste, unverzichtbare Stütze. Sie hat sich ausdauernd und immer wieder segnend der vielen Adressmutationen, Nachsendungen usw. angenommen, Excel-Tabellen bearbeitet, Versände gemacht und ab und zu erfolgreich mit den PC-Programmen gekämpft. Wie froh waren wir über ihre zuverlässige und sorgfältige Arbeit! Viele Texte hat



Das sagt Doro zum Abschied:

«Vor 17 Jahren suchte ich eine sinnstiftende Tätigkeit als Ergänzung zu meiner sonstigen Aufgabe, in der ich vorwiegend mit Menschen arbeitete. Am Abend befriedigt auf Erledigtes zurückzublicken, das wünschte ich mir. Und ich wurde reich beschenkt.

Bei der SEA konnte ich meine Fähigkeiten im administrativen Bereich einbringen, PC-Kenntnisse

Doro mit einem Blick von aussen redigiert und korrigiert. Jahr für Jahr hat sie sich leidenschaftlich im Projekt «30 Tage Gebet für die islamische Welt» engagiert.

Vor allem aber war Doro mit ganzem Herzen ein Teil unseres Teams, hat sich mitgefremt und mitgelitten und sich für die grosse Vision des «gemeinsam besser» investiert. Sie ist ein leuchtendes Vorbild, dass und wie man mit über 70 Jahren mit reichem Wissen ein Team ergänzen, stärken und ermutigen kann. Die Lücke wird spürbar sein. Aber es bleiben viele unvergessliche Momente. Für all die Jahre der Unterstützung und mit uns unterwegs sein: **danke liebe Doro!**

à jour halten, jahrelang zu einem sich verändernden, doch stets tollen Team gehören, Gedankenaustausch pflegen. Gottes Wirken in der Schweiz und global begeistert mich, dafür möchte ich mich weiterhin einsetzen, wach bleiben.

Mittlerweile bin ich 70 und habe 10 Grosskinder. Danke, SEA, für diese wertvolle, gemeinsame Wegstrecke!»

Nächste Veranstaltungen

Marsch fürs Läbe
20. September 2025
marschfuerslaebe.ch

Perspektiventag «Perspektive 3D»
25. Oktober 2025
perspektive-3d.com

LKF-Tagung
25. Oktober 2025
landeskirchenforum.ch

StopArmut Konferenz
1. November 2025
stoparmut.ch/konferenz

Religionsfreiheit im Fokus
7. November 2025
religionsfreiheit-im-fokus.ch
(ab Sommer aktiv)

Interkulturelle Konferenz
15. November 2025
interculturel.info

NewLeaders-Kongress
15/16. November 2025
newleaders.ch

Impressum

«SEA Info»: Informationsblatt der Schweizerischen Evangelischen Allianz, Ausgabe **Juni 2025**. Das «SEA Info» erscheint fünfmal jährlich und wird allen Mitgliedern und Interessierten kostenfrei zugestellt.

Redaktion: Daniela Baumann, Jaël Schultze

Herausgeber: Schweizerische Evangelische Allianz SEA | Josefstrasse 32 | 8005 Zürich
+41 (0)43 344 72 00
info@each.ch
www.each.ch
IBAN: CH46 0900 0000 6000 6304 6

Aus Gründen der Lesbarkeit wird teilweise die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich miteingeschlossen.



SEA Info
Juni 2025

SPEZIAL-AUSGABE

Liebe Allianzfreunde

Vor Kurzem sah ich ein Video, in dem ein Pastor von seiner Tochter erzählt: Sie hatte einen schönen Schmetterling gefangen, der aber nach ein paar Tagen starb. Sie bewahrte ihn in ihrem Insektenglas auf. Dann sah sie ein schönes Glühwürmchen und wollte dieses mit ihrem Insektenglas einfangen, aber da war ja schon der verstorbene Schmetterling. Es kostete sie einiges, den toten Schmetterling loszulassen und sich für das lebende Glühwürmchen zu entscheiden. Dem Pastor wurde dadurch einmal mehr vor Augen geführt, dass wir manchmal das Alte zuerst bewusst loslassen müssen, damit wir für das Neue, das Gott schenkt, bereit sind.

Natürlich kann man sich über die Aufbewahrung von Insekten in einem Glas streiten, aber ich fand es auch ein wunderschönes Bild: Wo müssen wir etwas loslassen, damit wir für das Neue Platz haben, das Gott für uns bereithält? «Seht hin, ich mache etwas Neues.» So ermutigte Gott durch Jesaja das Volk Israel in Jesaja 43,19 und er ermutigt auch uns, zu vertrauen und zu glauben, dass Gott Neues schenkt.

Ebenfalls um «Altes» und «Neues» geht es in dieser besonderen «SEA Info»-Ausgabe. Besonders, weil wir sie für einmal einer technischen Angelegenheit widmen, die unsere Arbeit am «gemeinsam besser» neu zum Blühen bringen wird. Und Sie können uns dabei helfen, dass wir Altes getrost loslassen können. (vkb)



Viviane Krucker-Baud und Andi Bachmann-Roth
Co-Generalsekretäre SEA

Customer Relationship Management (CRM): Rück- und Ausblick

Abschied von einem «Oldtimer»

Keine andere Person, die je im SEA-Büro gearbeitet hat, kennt sich besser aus mit der Verwaltung von Adress- und anderen Daten als Christine Anliker. Ihre Worte zum Abschied vom bisherigen System «Win Card Pro» zum neuen namens «Funtrade» haben deshalb Gewicht – und Humor:

1992 habe ich angefangen, das SEA-Team stundenweise im Sekretariat zu unterstützen. Schnurtelefon und Briefe per Schreibmaschine waren unsere Kommunikationsmittel. Mitte der 1990er-Jahre staunte ich über den ersten Personal Computer. Mit Excel-Tabellen konnten wir unsere ersten Adresslisten digital erfassen und sie mit Briefen oder E-Mails verbinden.

Läuft und läuft ... nicht mehr
Kurze Zeit später nahm ich unser «Win Card Pro» in Empfang: eine Adressmaske mit erweiterten Angaben und Verlinkungen. Wow,

das war vor mehr als 25 Jahren die grosse Errungenschaft! Es gab einen Kaufpreis und nur weitere Kosten, wenn sich Fragen oder Updates aufdrängten. Das Gefährt ist gelaufen und gelaufen. Mit viel Fantasie konnten wir von der Administration es meistens selbst so anpassen, dass es den Entwicklungen und Anforderungen noch gewachsen war. Mit den Jahren mussten wir aber immer mehr «zaubern» und improvisieren. Leider fehlte das Geld, um etwas Neues, Zeitgemässeres anzuschaffen.

Nun hilft aber Fantasie nicht mehr! Das Programm wird ausgemustert. Es gibt kein Update mehr. Wir müssen uns von diesem Tool verabschieden, das einige als wie aus der Zeit gefallen bezeichneten. Der Sprung in die Neuzeit ist enorm, aber wir wollen und müssen ihn machen, um die Arbeit der SEA weiterführen zu können. Heute ist die Adressdatenbank ein Teil eines ganzen Systems, das uns hilft, die Arbeit zu Ihrer Zufriedenheit, verantwortungsvoll und effizient zu erledigen.

Besser, einfacher und flexibler
«Funtrade» heisst das neue System ironischerweise. Es wird dem ganzen Team in den Arbeitsabläufen enorm helfen. In der Administration zum Beispiel, um Adressen von verschiedenen Familienangehörigen oder Familiennamen korrekter zu erfassen, Geschäfts- und Privatadressen besser zu unterscheiden, Briefe und E-Mails besser zu personalisieren, Versände nach Ihren Wünschen anzupassen usw. In der Buchhaltung wird es einfacher, die Spenden zu erfassen, Verdankungen und Statistiken zu machen. Im Medienbereich können Kontakte zu Journalisten besser gepflegt und Daten von Newsletter-Empfängern schneller und weniger fehleranfällig mutiert werden. Das neue Tool wird ein wichtiges Arbeitsinstrument für alle im Team, am Oldtimer hingegen trauten sich nur wenige Hand anzulegen.

DANKE für Ihre Mithilfe, dass die SEA nach der Pensionierung des Oldtimers und von mir selbst mit frischem Wind, gehissten Segeln und Gott am Steuer mit «fun» weitersegeln kann.



Warum ein neues CRM?

Vernetzte Daten - vernetzte Christen

Warum benötigt die SEA eine neue Datenbank für Adress- und Spendenverwaltung und weshalb ist sie mit höheren Kosten verbunden? Co-Generalsekretärin Viviane Krucker-Baud erklärt die Notwendigkeit dieser Veränderung und erläutert die verschiedenen Möglichkeiten, welche die neue Software «Funtrade» bietet.

Aus welchem Grund investiert die SEA in eine neue Datenbank?
Unsere bisherige, mittlerweile 25 Jahre alte Datenbank wird nicht mehr weiterentwickelt und aktualisiert. Damit steigt die Gefahr, dass sie abstürzen könnte und alle Daten verloren gehen.

Welche Faktoren waren ausschlaggebend beim Entscheid für die neue Datenbank «Funtrade»?
Wir benötigen eine Software, die unsere komplexen Anforderungen erfüllt, aber keine unnötigen Zusatzfunktionen mitbringt. Nach der Evaluation von verschiedenen Anbietern haben wir ihre Systeme miteinander verglichen und uns für die Datenbank «Funtrade» entschieden, die unseren Ansprüchen entspricht. Wir liessen uns in diesem Prozess von einem sehr guten und neutralen Berater begleiten.

Welche Ansprüche sind das beispielsweise?
Mit der neuen Datenbank wird es möglich sein, eine übersichtliche Darstellung aller Arbeitsgemeinschaften, lokalen Allianzen und Mitglieder zu erhalten. So sieht man beispielsweise auf einen Blick, welche verschiedenen Funktionen eine Person hat, und das mühsame Zusammensuchen entfällt. Zudem werden Spendeneingänge künftig automatisch verbucht, wodurch unsere Buchhalterin deutlich entlastet wird. Ein weiterer Vorteil ist der Zugriff auf die Datenbank, der neu von überall möglich ist. Kurz gesagt: Die neue Datenbank wird uns viele Prozessabläufe ersparen.

Welche Erwartungen und Ziele verfolgt die SEA mit der Einführung dieser neuen Datenbank?
Durch die Optimierung unserer Abläufe erwarten wir, dass wir Zeit und Ressourcen einsparen. Diese geschenkte Zeit möchten wir ins Miteinander der Christen investieren: Wir wollen die Beziehungen innerhalb unseres Netzwerks pflegen und das «gemeinsam besser» stärken, indem wir einen noch besseren Dienst leisten können.

Welche Faktoren beeinflussen hauptsächlich die Kosten der neuen Datenbank?

Zu Beginn gibt es die Initialkosten, welche die Einführung der neuen Software umfassen, wie auch Schulungen und erste Supportkosten, die wir im ersten Jahr stark benötigen werden. Neu hinzu kommen laufende Lizenzkosten, die bei unserer alten Datenbank nicht anfielen. Diese jährlichen Kosten stellen den grössten Unterschied dar und werden uns in den nächsten Jahren, neben den Initialkosten, begleiten.

Was bedeutet es für das SEA-Team, endlich auf eine neue Software umzustellen?
Es ist eine grosse Erleichterung, zu wissen, mit welcher Datenbank wir in Zukunft arbeiten werden. Ich freue mich sehr darauf, «Funtrade» auszuprobieren und sie in unseren Arbeitsalltag zu integrieren – auch im Homeoffice oder unterwegs.

Warum soll jemand für die Anschaffung einer neuen Software spenden?
Jede Spende hilft uns, Christen miteinander zu verbinden und im «gemeinsam besser» noch effizienter voranzukommen. each.ch/crm

Interview: Jaël Schultze, Praktikantin Kommunikation SEA



Jetzt spenden

Die Anschaffung einer neuen Software für unser Customer Relationship Management (CRM) ist mit Zusatzkosten verbunden. Ziel ist es, sie im Juli 2026 einzuführen.

Helfen Sie mit, unsere 25-jährige Software für die Adress- und Spendenverwaltung durch ein zeitgemässes System zu ersetzen. Das erlaubt uns, uns noch effizienter fürs «gemeinsam besser» unter Christen einzusetzen.

Projektkosten CHF 50'000.-	
Bereits erhalten 25'000.-	Es fehlen noch 25'000.-



Bankverbindung
Schweizerische Evangelische Allianz
Josefstrasse 32, 8005 Zürich
IBAN: CH46 0900 0000 6000 6304 6
Spendenzweck: «CRM»

Mehr Infos zum Projekt: www.each.ch/crm

